

BLITZGEDANKEN

Die Quaggamuschel ist auf dem Vormarsch. Kurz bevor eine kantonsübergreifende Website aufgeschaltet werden konnte, wo Gewässerwechsel von Booten und Schiffen gemeldet werden können, wurde die böse invasive Muschel im Vierwaldstättersee entdeckt. Genauer genommen im Alpachersee. Ist sie mal in einem Gewässer, bringt man sie da nicht mehr raus. Lediglich die Ausbreitungsgeschwindigkeit kann noch beeinflusst werden. Da die Quaggamuschel massive Schäden an Ökosystem und Infrastruktur verursacht, wird sie als invasiver Organismus bezeichnet. Auf gut Deutsch: «Böses Lebewesen aus der Fremde».

Diese Muschel ist nicht der einzige Organismus, der hier eingeschleppt wurde und nun Probleme verursacht. Es gibt eine eilend lange Liste mit Pflanzen, die sich an unserem Ökosystem zu schaffen machen. Bald wird auch der Kirschlorbeer auf dieser Liste stehen. Im Moment steht er unter anderem auch noch in meinem Garten.

Momentan wird auch von diversen Insekten berichtet, die die Schweizer Natur vernichten wollen. Neben dem Japankäfer, der ein bisschen aussieht wie der Maikäfer und alles kahlfrisst, was grün ist, macht uns vor allem die asiatische Hornisse Angst. Sie ist eine ausgemachte Bienenkillerin. Bekommt man sie nicht in den Griff, könnte das fatale Auswirkungen auf unsere Landwirtschaft haben.



**«NUR WEIL WIR SIE BÖSE
FINDEN, KOMMEN DIE NICHT
AUF DIE IDEE, SICH SELBST
AUSZUROTTEN.»**

Dabei können die ganzen Organismen eigentlich gar nichts für ihren schlechten Ruf. Sie leben ganz einfach da, wo sie hinverfrachtet werden. Nur weil wir sie böse finden, kommen die nicht auf die Idee, sich selbst auszurotten.

Sowieso, der schlimmste invasive Organismus dieser Erde ist der Mensch. Er ist für die explosionsartige Ausbreitung von Lebewesen, die eigentlich nicht in ein Ökosystem gehören, verantwortlich.

Wollte man das Übel an der Wurzel packen, müsste man da ansetzen. Und sieh, der Mensch hat es erkannt und gibt sich alle Mühe, sich selbst irgendwie an den Abgrund zu manövrieren. Schaut man sich auf der Welt um, könnte man meinen, wir hätten die Zeichen erkannt und wollten uns möglichst rasch und massiv reduzieren. Ich gehe davon aus, dass der Mensch irgendwann wieder zur Vernunft kommt, sich selber und diese fiesen Hornissen in den Griff bekommt, ohne den einen noch den andern Organismus auszurotten.

Guido Invasion